

Fit für den Wiederaufbau

Dank einer verbesserten Berufsbildung erwerben Ukrainer*innen wichtige Fähigkeiten für die Zukunft ihres Landes.



Herausforderung: 100.000 Jobs sind unbesetzt

Der andauernde Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass mehr als sechs Millionen Ukrainer*innen ihr Heimatland verlassen haben. Etwa genauso viele Menschen wurden innerhalb des Landes vertrieben. Eine der Folgen dieser Massenmigration ist ein drastischer Mangel an qualifizierten Arbeitskräften – vor allem in Sektoren, die für den Wiederaufbau entscheidend sind: dem Bauwesen, der Transport- und Logistikbranche, der Landwirtschaft und IT.

Aktuell fehlen in der Ukraine rund 100.000 Arbeitskräfte. Und die Nachfrage steigt weiter: Prognosen zufolge werden bis 2033 weitere 4,5 Millionen Fachkräfte benötigt. Was die Situation zusätzlich verschärft: Die Qualifikationen der Arbeitssuchenden entsprechen oft nicht den Anforderungen der Stellenangebote, denn die neuen Jobs erfordern zunehmend „grüne“ und digitale Fähigkeiten. Besonders in den Schlüsselsektoren ist diese Lücke deutlich spürbar.

Projektname:	Unterstützung der Beruflichen Bildung in der Ukraine / Skills4Recovery
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchgeführt von:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politische Träger:	Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine, Ministerium für Wirtschaft der Ukraine
Projektgebiet:	Lwiw, Winnyzja, Czernowitz, Kyjiw, Poltawa und Dnipro
Gesamtlaufzeit:	2023–2026
Ansprechpartner:	Michael Paulo, michael.paulo@giz.de

Unser Lösungsansatz: Die Aus- und Weiterbildung verbessern

Mit dem Programm Skills4Recovery unterstützt die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die ukrainische Regierung dabei, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu beschleunigen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei eine berufliche Aus- und Weiterbildung, die Fachkräfte gezielt auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Darüber hinaus ist es wichtig, spezielle Bildungsangebote für vulnerable Gruppen wie Veteran*innen und Binnenvertriebene zu schaffen. Skills4Recovery konzentriert sich auf die Schlüsselsektoren Bauwesen, Transport und Logistik, Landwirtschaft und IT. Bei Skills4Recovery arbeiten wir eng mit dem ukrainischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft sowie dem Ministerium für Wirtschaft zusammen und beraten sechs regionale Verwaltungen: Lwiw, Winnyzja, Kyjiw, Czernowitz, Poltawa und Dnipro.

Landesweit unterstützen wir 20 Bildungsträger, darunter Berufsschulen und Fortbildungszentren.



In der Ausbildung bereiten sich junge Ukrainer*innen gezielt auf den Bedarf im Arbeitsmarkt vor.

Unsere Arbeit umfasst verschiedene Schwerpunkte: Wir bieten Trainings für Schulleiter*innen an, um das Management und die Finanzierung von Bildungseinrichtungen zu verbessern. Ebenso schulen wir Lehrkräfte, damit sie im Unterricht besser auf die Bedürfnisse vulnerabler Gruppen eingehen können. Zusätzlich intensivieren wir die Zusammenarbeit mit Unternehmen, um sicherzustellen, dass die Bildungsträger bedarfsorientierte Qualifizierungsprogramme entwickeln können.

Darüber hinaus bieten wir finanzielle und technische Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen. Diese Programme sind darauf ausgerichtet, den Anforderungen des ukrainischen Arbeitsmarktes gerecht zu werden – und berücksichtigen gleichzeitig die Lernbedürfnisse verschiedener Zielgruppen. Einige unserer Bildungsaktivitäten beinhalten auch finanzielle und psychologische Unterstützung für Studierende sowie Praktika in Unternehmen.

Daneben unterstützen wir die Bildungsträger dabei, Lernenden den Übergang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Dazu zählen Maßnahmen zur Berufsberatung und -orientierung genauso wie die Förderung von Unternehmertum mit einem Fokus auf den Bedürfnissen von Frauen. Berufsberater*innen schulen wir in der Beratung von Veteran*innen, Binnenvertriebenen und Frauen und tragen so zu mehr Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt bei.

Aufbauend auf der engen Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen entwickelt Skills4Recovery praxisorientierte Empfehlungen für die Politik. Das Ziel: die Rahmenbedingungen für die Berufsbildung nachhaltig verbessern. Hierfür führen wir eine umfassende Bedarfsanalyse des Arbeitsmarktes durch, um die erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten für den Wiederaufbau zu identifizieren. Zusätzlich unterstützen wir die Entwicklung einer Strategie für die Integration von Veteran*innen in den Arbeitsmarkt – und errichten eine Online-Plattform, über die Bildungsträger spezielle Qualifizierungsangebote für diese Zielgruppe anbieten können.



Mehr Chancengleichheit am Arbeitsmarkt: Frauen werden unterstützt.

Unsere Wirkungen: 20 Bildungseinrichtungen stärken

Bis Herbst 2024 wird Skills4Recovery mindestens 20 Bildungsträger stärken und Politikempfehlungen für die Verbesserung der Aus- und Fortbildung erstellen. Diese Maßnahmen wollen wir umsetzen:

- Fortbildung von mehr als 2.000 Menschen in den Qualifikationen, die in den Schlüsselsektoren benötigt werden;
- Schulungen für 500 Schulleiter*innen und Lehrer*innen zur Verbesserung von Management, Finanzierung und Digitalisierung;
- Fortbildung von 260 Lehrenden in der Inklusion von vulnerablen Gruppen;
- Förderung unternehmerischer Fähigkeiten für 800 junge Menschen und Erwachsene;
- Schulungen für 150 Berufsberater*innen zur Unterstützung vulnerabler Gruppen;
- Arbeitsmarktstudien für Sektoren, die für den Wiederaufbau relevant sind;
- Entwicklung einer nationalen Strategie zur Integration von Veteran*innen in den Arbeitsmarkt;
- Entwicklung einer Online-Plattform mit Fortbildungsangeboten für Veteran*innen;
- Konzept für die Stärkung von Fortbildungen in Berufsschulen.



Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (2. v. l.) besucht eine Berufsschule in Lwiw.



„Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.“

Tetyana Tyshchenko,
Absolventin einer Fortbildung für Buchhalterinnen aus Winnyzja:

„Der Kurs hat mir nicht nur neue Fähigkeiten vermittelt, sondern war auch entscheidend für die Zukunftssicherung meiner Familie. Meine Kinder sehen mich als Vorbild und verfolgen ihre eigenen Bildungswege mit großer Leidenschaft. Dank der neuen Fähigkeiten fühlen wir uns stark – und blicken zuversichtlich in die Zukunft.“

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine

Unterstützung der Beruflichen Bildung in der Ukraine / Skills4Recovery
Welyka Zhytomirskya Str. 20
01004 Kyjiw, Ukraine
T +38 044 581 19 56
I www.giz.de/ukraine

Stand: Kyjiw, 07/2024

Gestaltung: Volodymyr Denysyuk

Bildnachweis: S. 1: © GIZ/Ukrinform; S. 2: © GIZ/Serhii Smirnov; © GIZ/Ukrinform; © GIZ

Text: Jörn Leonhardt

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)